

# STATISTIK OHNE GRENZEN

Statistik-Kooperation  
mit Reformstaaten und Entwicklungsländern



1/2002

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Chinesischer Chefstatistiker in Wiesbaden.....                                  | 3  |
| Polen-Twinning.....   | 3  |
| Projektplanungsgespräche China.....   | 5  |
| <i>Paris21</i> -Generalversammlung .....  | 6  |
| Präsentation von Eurostat.....  | 7  |
| Präsidentenbesuch in der Slowakei.....  | 8  |
| Polnischer Amtsleiter in Wiesbaden .....  | 9  |
| Tacis-Kooperation .....   | 9  |
| Weltbank-Projekt mit Litauen<br>zur Agrarstatistik .....                        | 10 |
| Tschechische Trainees.....  | 11 |
| Kooperationsaktivitäten .....   | 12 |
| <i>Who is who?</i> der Statistik-Kooperation<br>im Statistischen Bundesamt .... | 20 |

Herausgeber und Redaktion:  
Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn  
Gruppe IXD, Statistik-Kooperation mit Reformstaaten und  
Entwicklungsländern, Auslandsstatistik

Erschienen im März 2002  
Bestellnummer: 0940110-02531

✉: Graurheindorfer Str. 198, D-53117 Bonn  
E-Mail: statistik-kooperation@destatis.de  
☎: +49 1888 / 644 8941  
Fax: +49 1888 / 644 8992  
Internet: <http://www.destatis.de>

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2002:  
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und  
unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit  
Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch aus-  
zugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger  
bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte  
bleiben vorbehalten.

Redaktionsschluss: 10.01.2002



## Editorial

Nach einer strukturellen Pause präsentiert sich der Newsletter der Statistik-Kooperation mit Reformstaaten und Entwicklungsländern in einem neuen Gewand. Mit diesem Layout orientieren wir uns am Corporate Design des Statistischen Bundesamtes. Dieses Design ist Ausdruck des Wandels hin zum modernen und professionellen Informationsdienstleister. Die Überarbeitung ging einher mit der Taufe unseres Newsletters auf den Namen "Statistik ohne Grenzen": Für uns ein Wesensmerkmal unserer Arbeit und Bekenntnis zur internationalen Zusammenarbeit.

"Statistik ohne Grenzen" wird zukünftig halbjährlich erscheinen und inhaltlich mit vermehrten Hintergrundinformationen einen neuen Weg beschreiten.

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Anregungen haben, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an:

[statistik-kooperation@destatis.de](mailto:statistik-kooperation@destatis.de)

Auch personell hat es in der Gruppe "Statistik-Kooperation" einige Veränderungen gegeben. Die aktuellen Zuständigkeiten entnehmen Sie bitte der Übersicht auf Seite 20.

*Die Redaktion*



## Chinesischer Chefstatistiker besucht das Statistische Bundesamt

Der Leiter des Statistischen Amtes der Volksrepublik China, Herr ZHU Zhixin, besuchte vom 07. bis 11. Mai 2001 das Statistische Bundesamt zu Gesprächen über die Zusammenarbeit der statistischen Ämter. Die seit mehr als 20 Jahren bestehenden Kontakte zwischen beiden Fachbehörden wurden Anfang der 90er Jahre auf Initiative der chinesischen Regierung intensiviert. Mit zwei daraus resultierenden bilateralen Projekten der Zusammenarbeit ist Deutschland neben Kanada mittlerweile der größte Kooperationspartner der Volksrepublik China auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. In den vergangenen 10 Jahren begegneten sich mehr als 500 Experten der amtlichen Statistik beider Länder auf ca. 80 Informations- und Schulungsveranstaltungen zum Erfahrungsaustausch.

Im Statistischen Bundesamt traf die chinesische Delegation mit Präsident Hahlen zu einem Meinungsaustausch über den Stand und die Zukunft der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der amtlichen Statistik zusammen. Im Mittelpunkt des Informationsaustausches standen die Ergebnisse des 1996 begonnenen Projektes zur Neuorganisation der chinesischen Industrie- und Verkehrsstatistik und Gespräche über wirtschaftsstatistische Themen, die auch im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit eine vorrangige Rolle spielen.

Beide Amtsleiter betonten die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit der chinesischen und der deutschen Experten und ihr Interesse an der Fortführung der engen Kooperation. Präsident Hahlen hob hervor, dass die deutschen Experten gemeinsam mit den chinesischen Partnern Lösungen entwickeln, die auf chinesische Bedürfnisse und Rahmenbedingungen abgestimmt sind.

In Wiesbaden besuchten die chinesischen Gäste in Begleitung des Präsidenten des Hessischen Statistischen Landesamtes, Herrn Eckart Hohmann, den Hessischen Landtag. Dort trafen sie mit Parlamentspräsident Möller und dem Chef der Staatskanzlei, Herrn Staatsminister Riebel, zusammen. Begrüßt wurde die Delegation am Rande einer Sitzung des Hessischen Landtags zudem vom Bundesminister der Finanzen, Herrn Hans Eichel, der an diesem Tag an einer Sitzung des Vermittlungsausschusses teilnahm, und dem hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch.

Bei einem gemeinsamen Abendessen traf die chinesische Delegation mit dem Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Herrn W. Schmidt, zusammen. Die GTZ finanziert das Projekt zur Neuorganisation der chinesischen Industrie- und Verkehrsstatistik im Auftrag der Bundesregierung. Herr Schmidt betonte, die Erfolge der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit seien im internationalen Vergleich herausragend, und ermutigte die Statistiker zur Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit.



## Polen Twinning

Die Statistikämter von Polen und Deutschland pflegen seit Jahren enge bilaterale Beziehungen. Am Rande des 53. Weltkongresses des Internationalen Statistischen Instituts (ISI) im August 2001 in Seoul trafen Präsident Hahlen und Präsident Toczyński, Statistisches Zentralamt Polens (GUS), zu einem Gespräch zusammen. Präsident Toczyński regte dabei eine Teilnahme Deutsch-



lands an einem Twinning-Projekt an, dessen Durchführung die EU als Bestandteil des Phare-Programms vorgesehen hat.

### **Twinning**

Im Rahmen der Heranführungsstrategie wurde von der Europäischen Kommission ein Verfahren konzipiert, um die Beitrittsländer zu unterstützen, ihre Verwaltungen den Bedingungen für eine Mitgliedschaft in der Europäischen Union anzupassen. Durch Partnerschaftsprojekte zwischen den Verwaltungen eines Beitrittskandidatenlandes und eines oder mehrerer Mitgliedsstaaten (sog. Twinning) soll den Beitrittsländern geholfen werden, die vollständige Übernahme, Umsetzung und Durchsetzung des gemeinschaftlichen Besitzstandes (*acquis communautaire*) vor dem Beitritt zur Europäischen Union zu bewältigen. Twinning-Projekte erstrecken sich in der Regel über mehrere Jahre und umfassen eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen in vorab definierten Fachbereichen.

Das Projekt zielt auf die Harmonisierung des polnischen statistischen Informationssystems mit den Anforderungen der Europäischen Union ab. Es soll in den Jahren 2002 bis 2004 durchgeführt werden. Schwerpunkte sind die Bereiche statistische Informationssysteme/-technologien, Landwirtschaftsstatistik, Preisstatistik, Konjunkturstatistiken, Statistiken der Einnahmen und Ausgaben des Staates, Produktionsstatistik, Arbeitskräfteerhebung, Unternehmensregister und Intra-handelsstatistik. Der Finanzbeitrag der EU beträgt 1,5 Mio. Euro.

Das Statistische Bundesamt hatte bereits im September 2001 mit den statistischen Ämtern Finnlands und Dänemarks die Machbarkeitsprüfung des Projektes begonnen, so dass innerhalb kurzer Zeit eine positive Antwort nach Warschau gesandt werden konnte. Deutschland reichte gemeinsam mit Finnland und Dänemark einen Durchführungsvorschlag bei der Europäischen Kommission ein.

### **Twinning-Projekt: *Statistisches Informationssystem***

Mit diesem Projekt wird einem mittelfristigen Ziel des Vertrags über die Beitrittspartnerschaft Polens von 1999 entsprochen. Vorgesehen ist die EU-Kofinanzierung von Maßnahmen in den Bereichen Auf- und Ausbau der Institutionen (IB) und Ausrüstung, um

(a) die Methodik statistischer Erhebungen mit den EU-Anforderungen insbesondere für die Agrar-, Preis- und Unternehmensstatistik, die Statistik der öffentlichen Finanzen, die Arbeitsmarkt-, Industrieproduktions-, Außenhandels-, Verkehrs-, Umwelt- und Tourismus-Statistik zu harmonisieren;

(b) die Qualität, Produktivität und Datensicherheit der polnischen Statistik und deren Verbindungen zu Eurostat sowie die Zugangsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit durch Modernisierung des Unternehmensregisters und der technischen Infrastruktur sowie die Qualifikationen der Mitarbeiter des statistischen Amtes zu verbessern;

(c) das statistische Informationssystem im Hinblick auf den Bedarf an agrarstatistischen Daten und anderen Daten zu den EU-Politiken, die von Polen zu übernehmen sind, zu modernisieren und weiterzuentwickeln. Die IB-Komponente dieses Projekts wird im Rahmen einer Partnerschaft (Twinning) umgesetzt.



Eine deutsche Delegation unter der Leitung des Vizepräsidenten des Statistischen Bundesamtes, Herrn Heinrich Lützel, reiste am 08. September 2001 zu ersten Gesprächen nach Warschau. Neben einem allgemeinen Informationsaustausch über das anstehende Projekt wurden der Leitung des polnischen Amtes der deutsche Projektleiter, Herr Wolfgang Schulze aus dem Statistischen Bundesamt, und der Heranführungsberater (*Pre-Accession Advisor*), Herr Ullrich Eichler aus dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen, vorgestellt. Der Heranführungsberater soll als Langzeitexperte für zwei Jahre die polnischen Kollegen vor Ort bei der Durchführung des Projektes unterstützen.

Nach der Präsentation des deutschen Vorschlages im Statistischen Zentralamt am 11. September 2001 unter Leitung der Delegation der Europäischen Kommission in Polen fand bereits ein erstes Treffen der zuständigen Vertreter der Statistikämter Deutschlands, Finnlands, Dänemarks und Polens in Warschau statt. Dabei konnten die Aufgabenverteilung zwischen den Ämtern sowie ein erstes Rahmenkonzept für die Durchführung und Finanzierung des Projektes erörtert werden. Frankreich, das bereits ein Twinning-Projekt zur Regionalstatistik mit dem Statistischen Zentralamt Polens durchführt, ist vom polnischen Zentralamt gebeten worden, sich ebenfalls mit Experten an dem Projekt zu beteiligen.

Nach der vorläufigen Absprache werden deutsche Experten 38 Beratungsmaßnahmen durchführen. Schwerpunkte werden Informationstechnologie, Landwirtschaftsstatistik, Arbeitskräfteerhebung, Konjunkturstatistik, Intrastat und Umweltstatistik sein. Dänemark wird 14 Beratungseinsätze, insbesondere in den Bereichen Transportstatistik, Tourismusstatistik und Unternehmensregister durchführen. Finnland hat sich auf die Themen Preisstatistik und Statistik der Einnahmen und Ausgaben des Staates festgelegt. Einige der genannten Bereiche werden von den Partnern gemeinsam abgedeckt.

Das Statistische Bundesamt hat bereits frühzeitig die Statistischen Ämter der Länder in die Vorbereitung des Projekts eingebunden, da ohne deren Mitwirkung ein derart großes Vorhaben nicht realisiert werden könnte.

Die Mitarbeiter des Statistischen Zentralamtes der Republik Polen und des Statistischen Bundesamtes sowie der beteiligten Partnerinstitutionen freuen sich auf dieses gemeinsame Projekt, das allen Beteiligten über die konkrete erfolgreiche Durchführung des Projektes hinaus wertvolle Erfahrungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Rahmen der amtlichen Statistik bringen wird.



## Projektplanungsgespräche China

Im Rahmen des bilateralen Kooperationsprogramms zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem Nationalen Amt für Statistik der VR China fanden vom 10.-15.09.2001 die jährlichen Planungsgespräche in Wiesbaden, Eschborn (GTZ) und Bonn statt. Herr Präsident Hahlen begrüßte die Delegationsteilnehmer unter der Leitung des für internationale Kooperationen zuständigen Stellvertretenden Abteilungsleiters DU Weiquan persönlich. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit den Delegationsteilnehmern, dem Vizepräsidenten und allen Abteilungsleitern würdigte Herr Hahlen die erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten Jahre. Beide Seiten unterstrichen aufgrund



der hervorragenden Erfahrungen ihr großes Interesse an einer Fortsetzung der bisherigen Kooperation.

Während des Aufenthaltes wurden die bilateralen Maßnahmen für das Jahr 2002 und die noch durchzuführenden Maßnahmen zur Neuorganisation der Industrie- und Straßenverkehrsstatistik in der VR China besprochen. In der nun stattfindenden Nachbereitungsphase sollen noch zwei Experteneinsätze zu Stichprobenerhebungen in der Straßenverkehrsstatistik sowie ein Seminar zu "Nutzerorientierter Datenverbreitung" mit Teilnehmern aus chinesischen Provinzämtern durchgeführt werden. Darüber hinaus wurde das vorgesehene GTZ-Symposium zur Präsentation der Projektergebnisse erörtert. Das Symposium soll im Oktober 2002 in Peking stattfinden und einem breiten Publikum aus Vertretern der Regierungen Chinas und Deutschlands, internationaler Organisationen, der Wirtschaft und Öffentlichkeit die Weiterentwicklung der chinesischen Industrie- und Verkehrsstatistik darstellen.

Bei diesem Treffen unterstrich Herr Du bereits das große Interesse des chinesischen Nationalen Statistischen Amtes an der Fortsetzung der erfolgreichen Kooperation. Auf Einladung des chinesischen Amtes reisten Herr Kopsch, Direktor bei Destatis, und Frau Moore, Gruppenleiterin der Statistik-Kooperation und Auslandsstatistik, zur Fortsetzung der Projektplanungsgespräche vom 24. November bis 1. Dezember 2001 zum National Bureau of Statistics (NBS) nach Peking. Hierbei verständigten sich die Vertreter der beiden Ämter auf die Inhalte des bilateralen Kooperationsprogramms für das Jahr 2002 und skizzierten eine mittelfristige Planung. Insbesondere wurden hier das Einzelprojekt zum Aufbau eines auslandsstatistischen Datenangebots in China in seinen Details erörtert und abschließend eine diesbezügliche Vereinbarung unterzeichnet.

Auf Initiative der chinesischen Gastgeber wurden anschließend auch Gespräche über ein mögliches neues Großprojekt geführt. Das Projekt soll der Wirtschafts- und Strukturreform der Volksrepublik China dienen, die auch von deutscher politischer Seite unterstützt wird. Zur Zeit werden die von chinesischer Seite vorgeschlagenen Themen im Dialog mit den zuständigen chinesischen Regierungsstellen im Detail ausgearbeitet.

## Paris21-Generalversammlung



Am 4. und 5. Oktober 2001 fand in Paris bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) die jährliche Generalversammlung des *Paris21*-Konsortiums statt. Hierbei wurden die vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Development Program, UNDP) entwickelten und von einer globalen Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern anzustrebenden "Millenium Development Goals" (MDG) vorgestellt (siehe Kasten). Die MDGs wurden mit breiter Mehrheit begrüßt, wenn auch bei einigen der ausgewählten Indikatoren noch überprüft werden soll, ob sie inhaltlich fundiert und zielgerichtet sind.

Über ihre Erfahrungen bei der Implementierung von Armutsbekämpfungsstrategien (PRS) berichteten Vertreter des Internationalen Währungsfonds (IMF) und Eurostats. Vertreter Kenias und Mauretaniens trugen die Erfahrung bei der Entwicklung und dem Einsatz solcher Strategien vor. Die einhellige Überzeugung der Teilnehmer war, dass Armut nicht mit einer universellen Strategie bekämpft werden kann, sondern dass letztere auf Landesebene entworfen und individuell zuge-

schnitten werden muss. Dies gilt auch für die statistische Beobachtung der sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Armutsbekämpfung.

Am Rande der Sitzung traf sich ebenfalls das Task Team "Advocacy Tools", in dessen Runde den Teilnehmern die Inhalte des neuen Informationspaketes vorgestellt wurden. Mit diesen Promotion Tools, an deren Entwicklung auch Destatis mitgewirkt hat, soll auf politischer Ebene für die Verbesserung und den Aufbau nationaler statistischer Systeme geworben werden. Zu den Inhalten einer Website wurden ein Faltblatt sowie ein Poster "Why statistics?" präsentiert. Diese können für die nationale Verbreitung an länderspezifische Gegebenheiten adaptiert werden.

### **Millenium Development Goals**

Die "Millenium Declaration" der Vereinten Nationen ist Ausgangspunkt für die "Millenium Development Goals". Diese dienen der harmonisierten Betrachtung der Entwicklung in verschiedenen Feldern von Politik und Gesellschaft und sollen deshalb die Bestimmung nationaler und internationaler Entwicklungsprioritäten vereinfachen. Die acht Zielfelder (main goals) sind:

- Eliminierung von schwerster Armut und Hunger,
- universelle Primär-Bildung,
- Geschlechter-Gleichstellung und Frauenförderung,
- Reduktion der Kindersterblichkeit,
- Verbesserung des Mütter-Gesundheitsschutzes,
- Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria u.Ä.,
- nachhaltige Umweltwirtschaft,
- Entwicklung einer globalen Entwicklungspartnerschaft.

Diese Zielfelder werden weiter in 18 Ziele untergliedert, die wiederum mit 48 statistischen Indikatoren abgebildet werden. Diese Indikatoren dienen dann in der Zielerreichungsanalyse zur Beurteilung des Entwicklungsfortschritts.



### **Präsentation über die Statistik-Kooperation der Europäischen Union**

Auf Einladung von Präsident Hahlen stellten Vertreter Eurostats am 9. Oktober 2001 im Statistischen Bundesamt in Wiesbaden die Kooperationsprogramme der Europäischen Union für die Beitrittskandidaten, die Balkanländer und die Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion vor. Präsident Hahlen würdigte in seiner Begrüßungsansprache das beachtliche Engagement der deutschen Experten über den normalen dienstlichen Alltag hinaus und betonte unter Hinweis auf das bevorstehende Twinning-Projekt mit Polen die besondere Verpflichtung Deutschlands gegenüber seinen Nachbarn. Er dankte den vielen aktiven und pensionierten Experten des Statistischen Bundesamtes, der Statistischen Ämter der Länder, der Deutschen Bundesbank, des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammen-





arbeit und anderer Einrichtungen, die im Bereich der Statistik-Kooperation tätig sind und sich als Gäste dieser Veranstaltung in Wiesbaden eingefunden hatten.

Unter der Leitung von Herrn Heikki Salmi, Leiter des Referats "Technische Zusammenarbeit mit den Phare- und Tacis-Ländern" bei Eurostat, wurden die Grundlagen und Ziele der EU-Programme vorgestellt. Neue Herausforderungen stellen der Beratungsbedarf in der Türkei und den Balkanländern dar, die im Rahmen neuer und umfassender Finanzierungsprogramme in den kommenden Jahren massiv unterstützt werden sollen.

Die Vertreter von Eurostat machten deutlich, dass die erfolgreiche Durchführung der Programme von der Bereitschaft der Statistikämter der EU abhängt, Experten zur Verfügung zu stellen. Sie wiesen in diesem Zusammenhang auf den hohen Anteil der deutschen amtlichen Statistik im Bereich der Kooperation mit den Transformationsstaaten hin und dankten für die Bereitschaft des Statistischen Bundesamtes, Trainees aus den Beitrittsländern im Bundesamt zu beschäftigen, sowie für die Teilnahme am Twinning-Projekt mit Polen.

Der Beratungsbedarf wird in der nächsten Zeit weiter wachsen. Eurostat würde es daher sehr begrüßen, wenn sich Deutschland vor allem auch in der Türkei-Kooperation engagieren würde.

## Präsidentenbesuch in der Slowakei



Auf Einladung von Herrn Präsident Mach besuchte Herr Präsident Hahlen am 6. und 7. November 2001 das Statistische Amt der Slowakischen Republik (SOSR) in Bratislava. Die Gespräche dienten der Intensivierung der Zusammenarbeit der beiden Ämter und der Auslotung von Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen von EU-Programmen.

Präsident Mach unterstrich, dass die Integration der Slowakischen Republik in die Europäische Union vordringlichste Aufgabe für alle politischen und administrativen Bereiche sei. Als prioritäre Aufgabe wird die Anpassung der amtlichen Statistik an die Erfordernisse gesehen, ist sie doch wesentliche Grundlage, um den Sachstand in anderen Kapiteln des *acquis communautaire* zu bewerten. Wesentlicher Gesprächspunkt waren deshalb auch die Erfahrungen eines Mitgliedslandes in der Zusammenarbeit mit Eurostat und im Europäischen Statistischen System (ESS).

Kooperationen auf bilateraler Ebene und im Rahmen des Phare-Programms wurden für die Bereiche Zeitbudgeterhebungen, Eisen- und Stahlstatistik, Zeitreihen bei Produktionsstatistiken, Prodcom Klassifikationen sowie Industrie- und Baustatistik ins Auge gefasst. Darüber hinaus erneuerte Präsident Hahlen das Angebot, Statistiker aus der Slowakei als von der EU finanzierte Trainees im Bundesamt einzusetzen und weiterzubilden.

Für die erste Hälfte des kommenden Jahres ist ein Gegenbesuch von Herrn Präsident Mach in Wiesbaden geplant, bei dem Gespräche zum Qualitätsmanagement im Statistischen Bundesamt geführt werden sollen.





## Polnischer Amtsleiter in Wiesbaden

Am 4. und 5. Dezember 2001 besuchten der Präsident des Statistischen Zentralamts Polens (GUS), Herr Toczyński, und die für die internationale Koordinierung zuständige Direktorin, Frau Domaszewicz, das Statistische Bundesamt.

Ein thematischer Schwerpunkt der Gespräche war die Zusammenarbeit in den Gremien der Europäischen Union und dabei die Entscheidungs- und Gremienstruktur des Rechtsetzungsverfahrens für Statistik auf EU-Ebene. Insbesondere wurden die Aufgabe und Funktion des Ausschusses für das Statistische Programm (ASP) sowie der deutsche Beitrag zur Weiterentwicklung des statistischen Programms im Europäischen Statistiksistem (ESS) erörtert.

Angeichts des neuen Twinning-Projekts (siehe S. 3) wurde das Arbeitsprogramm im Rahmen der bilateralen Kooperationsvereinbarung überarbeitet und neu zugeschnitten; Doppelarbeiten sollen vermieden werden. Bilaterale Maßnahmen sollen in Bereichen durchgeführt werden, die nicht vom Twinning abgedeckt sind und dieses ergänzen. Hierzu gehören Maßnahmen zur Auftragseingangstatistik in Industrie und Baugewerbe und zur Verbreitung regionalstatistischer Ergebnisse. Wanderungsbewegungen zwischen Polen und Deutschland waren aufgrund ihrer besonderen politischen Relevanz ebenfalls Gegenstand der Gespräche. Hierzu wird das Statistische Bundesamt nach der Übermittlung eines Grundsatzpapiers von polnischer Seite prüfen, welche Möglichkeiten zu einer zielgerichteten statistischen Analyse bestehen. Die Konzeption und Koordination des bilateralen Programms wird von der Gruppe I A "Grundsatzfragen, Nationale und Internationale Koordinierung" vorgenommen.



## Tacis-Kooperation

Die nächsten Tacis-Verträge Statistics 6 und Statistics 7 werden von Eurostat mit den statistischen Ämtern der Empfängerländer bereits vorbereitet und sollen vor Jahresende 2002 unterzeichnet werden. Zur Durchführung werden erstmals bei Tacis-Projekten, wie bereits bisher bei Phare-Projekten, entsprechende Ausschreibungen stattfinden. Damit ist zu erwarten, dass sich mehrere private Anbieter bewerben werden. Die Bewerber werden darauf angewiesen sein, die Vermittlung von Fachkenntnissen aus statistischen Ämtern anzubieten und werden sich zur Gewinnung von Experten deshalb u.a. auch an das Statistische Bundesamt wenden. Art und Umfang der Beteiligung statistischer Ämter wird jeweils auszuhandeln sein, einschließlich der Vereinbarung von Honorarzahlungen. Nicht zuletzt aufgrund der Vielzahl der Länder, mit denen im Rahmen der Tacis-Verträge Maßnahmen durchgeführt werden, ist das Kooperationsvolumen nur durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder zu bewältigen.

Vertragspartner für die noch laufenden Verträge Statistics 4 und Statistics 5 bleibt CESD-Communaire in Luxemburg. Ab Dezember 2001 wurden Verhandlungen geführt mit dem Ziel, dort aufgetretene Probleme zu lösen und die Finanzierung und Durchführung dieser Kooperationsprojekte sicherzustellen.



## Weltbankprojekt mit Litauen zur Agrarstatistik



Der Präsident des Statistischen Bundesamtes der Bundesrepublik Deutschland, Johann Hahlen, und der ehemalige Generaldirektor des "Department of Statistics to the Government of the Republic of Lithuania", Petras Adlys, bewerteten die enge bilaterale Kooperation als "Meilenstein" auf dem Weg Litauens in die Europäische Union. Litauen ist auch unter seiner neuen Amtsleitung an der traditionell guten Zusammenarbeit mit der amtlichen Statistik in Deutschland interessiert. Im Herbst 2000 war zwischen den beiden nationalen Statistikämtern ein großvolumiger Beratungs- und Kooperationsvertrag unterzeichnet worden. Das von der Weltbank finanzierte Projekt zur Förderung der Umstrukturierung der litauischen Agrarstatistik wurde jetzt mit Erfolg abgeschlossen.

Der frühere Leiter der Gruppe Agrarstatistik, Werner Griepenkerl, war als federführender Experte des Hauses mit der fachlichen Umsetzung dieses Weltbank-Projekts betraut. Im litauischen Amt setzte sich Aniceta Šapolienė engagiert für diese Kooperation ein.

Die von der Koordinierungsgruppe des Statistischen Bundesamtes in Bonn beauftragten mehr als 20 Experten machten annähernd 100 Agrarstatistiker Litauens mit den Standards der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und der EU näher vertraut. Durch die schnelle Heranführung an den *acquis communautaire* soll Litauen für den kommenden Agrarzensus 2002 fit gemacht werden.

An den Beratungsaktivitäten waren auch die Statistischen Ämter der Länder Berlin, Brandenburg und Schleswig-Holstein, das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft und die Carl-Duisberg-Gesellschaft in Berlin beteiligt. Die Treffen fanden wechselweise in Vilnius sowie in Berlin und Frankfurt/Oder statt. Die Deutsche Botschaft in Vilnius räumte dieser Kooperation von Verwaltungen ebenfalls hohe Priorität ein und unterstützte Litauen bei der Beschaffung von Informationstechnik für ein Pilotprojekt. In ausgewählten Regionen und Gemeinden sollen grundlegende Vorbereitungen zum Agrarzensus getroffen werden.

Von besonderem Interesse für die Fachstatistiker aus Litauen waren das deutsche Prozedere beim elektronischen Transfer von nationalen Agrardaten und Informationen über die Struktur der Agrarbetriebe in Deutschland an die FAO und Eurostat. Diskutiert wurden die deutschen Erfahrungen im Transformationsprozess und bei der Anpassung und Umstrukturierung der ehemaligen Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik nach der deutschen Wiedervereinigung. Weitere Schwerpunkte des Informationsaustauschs waren die deutschen Stichprobenverfahren, die unterschiedlichen Datenquellen der deutschen monetären und nichtmonetären Agrarstatistik, das deutsche Netzwerk buchführender Betriebe, und das elektronische Informationssystem zur Agrarstatistik "AGRA-on-line".



## **Tschechische Trainees**

Im ersten Halbjahr 2002 absolvieren drei Statistiker aus der Tschechischen Republik einen fünf-einhalbmonatigen Weiterbildungsaufenthalt im Statistischen Bundesamt, ein "Traineeship". Im Rahmen des Phare-Programms der Europäischen Union soll Fachleuten aus Beitrittsländern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Kenntnisse der europäischen Standards und des *acquis communautaire* zu vertiefen. Die Kollegen aus dem nationalen statistischen Amt der Tschechischen Republik werden voll in die Arbeitsprozesse der sie aufnehmenden Abteilungen integriert, frei nach dem Konzept "training on the job".

Erste ähnliche Erfahrungen mit der Abordnung von Mitarbeitern aus Statistikämtern der Beitrittsländer waren in Spanien und Finnland gemacht worden. Aktuell nimmt Destatis im Bereich der Traineeships eine Vorreiterrolle in der EU ein, weitere Traineeships sind geplant. Herr Präsident Hahlen begrüßt diese Art der Kooperation mit den Beitrittskandidatenländern, denn die Traineeships stellen ein Musterbeispiel für die Idee der europäischen Integration dar.

Ab Januar 2002 werden Frau Dagmar Záckova in Abteilung V (Gruppe "Außenhandel") und Frau Šárka Šilhánová in Abteilung III (Gruppe "Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung") ihr Traineeship beginnen. Herr Pavel Kouba wird in der Gruppe "IT-Infrastruktur, -Produktion" der Abteilung II ab März eingesetzt werden.



## KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

### Überblick von Mai bis Dezember 2001

|   |   |
|---|---|
| <b>06.-11.05.01<br/>in Wiesbaden</b>  | Einen detaillierten Bericht über den Besuch des <b>chinesischen</b> Amtsleiters in Wiesbaden lesen Sie auf Seite 3.   |
|    | Im Rahmen des <u>Regionalprojekts</u> "Entwicklung eines Systems für die Sammlung, Verarbeitung, Speicherung und Übertragung statistischer Informationen auf regionaler und föderaler Ebene" der <b>Russischen Föderation</b> fand ein Experteneinsatz in Moskau statt. Bei diesem Einsatz wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Studienaufenthalte in Schweden, Frankreich und Deutschland ausgewertet, um Lösungsmöglichkeiten für die künftige Ausgestaltung der IT-Technik für die russische amtliche Statistik auf regionaler und föderaler Ebene zu erarbeiten. Das endgültige Lösungsmodell soll dann auf der für Juni 2001 geplanten Abschlussveranstaltung in Samara vorgestellt werden.   |
| <b>14.-16.05.<br/>in Luxemburg</b>  | Die diesjährige Sitzung des <b>Tacis-Steuerungsausschusses</b> für die GUS-Staaten und die Mongolei in Luxemburg diente der <u>Strategie der statistischen Zusammenarbeit</u> im Rahmen des Tacis-Programms. Die GUS-Staaten berichteten u. a. über ihre Erfahrungen bei der Einführung der neuen internationalen Klassifikationen und bei der Umsetzung ihrer Fortbildungsprogramme. Die künftigen Projektkomponenten wurden in parallel geführten Gesprächen mit den Empfängerländern erörtert.   |
|  | Ein Experte des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen besuchte das Statistische Zentralbüro <b>Lettlands</b> zu einem Austausch über Fragen der <u>Kulturstatistik</u> . Bei den Gesprächen wurden sowohl die aktuelle Situation in Deutschland bzw. Sachsen als auch der Stand des Aufbaus der Kulturstatistiken in Lettland erörtert. Dabei konnte der deutsche Experte den lettischen Kollegen anhand von Beispielen aus dem Bereich der Landeskulturstatistik wertvolle Hinweise für die Ausgestaltung der Kulturstatistik in Lettland unter Berücksichtigung der Vorgaben der EU geben.  |
| <b>16.-18.05.2001<br/>in Riga</b>   |   |
|  | An einem Arbeitstreffen anlässlich des <u>75-jährigen Jubiläums der amtlichen Statistik Kirgisistans</u> nahm als deutscher Vertreter Herr Dr. Richter aus Wiesbaden teil. Neben den staatlichen Festlichkeiten wurden Seminare zu verschiedenen Themen der Statistik sowie Besprechungen über weitere Kooperationsmaßnahmen durchgeführt. Bei den Seminarthemen handelte es sich unter anderem um "Probleme der amtlichen Statistik in Reform- und Entwicklungsländern" sowie um "Erste Ergebnisse der Volkszählung 1999". Gleichzeitig wurde während dieses Arbeitstreffens die kirgisische Statistische Gesellschaft gegründet. Von kirgisischer Seite wurde die Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt mehrfach gewürdigt sowie um weitere Unterstützung durch die deutsche amtliche Statistik gebeten. Bisher wurde ein Tacis-Projekt zur Baupreisstatistik erfolgreich abgeschlossen, ein Projekt zur Investitionsstatistik (zusammen mit Kasachstan und Usbekistan) wird fortgesetzt. Für die Zukunft sind weitere Maßnahmen im Bereich der Regionalstatistik, der Landwirtschaftszählung 2002 (unter Einbeziehung der GTZ) sowie der Tourismusstatistik vorgesehen. |
|  |   |

## KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

### Überblick von Mai bis Dezember 2001

|  |   |
|--|---|
| <b>21.-25.05.2001<br/>auf der Krim</b><br>    | Das Seminar "Industriestatistik" wurde im Rahmen der Tacis2-Komponente "Fortbildungszentrum für Statistik der <b>Ukraine</b> " von Experten des Statistischen Bundesamtes und des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung durchgeführt. Das Seminar richtete sich vor allem an die Teilnehmer aus den regionalen Statistikämtern der Ukraine. Die deutschen Experten stellten den Aufbau und die Verzahnung der einzelnen Komponenten des Systems amtlicher Industriestatistiken dar. Auch die Stellung der Industriestatistiken im Gesamtsystem der Wirtschaftsstatistiken sowie die Verbindung von kurz- und langfristigen Unternehmens- und Betriebsstatistiken, der Merkmalskatalog und die Definitionen, die angewendeten Klassifikationen und Register wurden vorgestellt. Darüber hinaus wurde das gesamte Verfahren von der Erhebung bis zur Veröffentlichung der Daten erörtert.                                       |
| <b>23.-26.05.2001<br/>in Baku</b><br>         | Im Mai nahm Hr. Führer, Experte des Hessischen Statistischen Landesamtes, an einer einwöchigen Maßnahme in Baku ( <b>Aserbaidtschan</b> ) zum Thema <u>Landwirtschaftszählung</u> teil. Dabei ging es vorrangig um die Begutachtung der Erhebungsunterlagen zur Probeerhebung "Bodennutzung" sowie um die Erarbeitung von Hinweisen zur Durchführung dieser Erhebung im Juli 2001. Gleichzeitig wurden weitere notwendige Probeerhebungen identifiziert, wie zum Beispiel die über Viehbestände und über den Grad der Mechanisierung. Einen wichtigen Raum nahmen dabei die Vorstellung allgemeiner Konzepte und der Vergleich mit dem bundesdeutschen System ein. Darüber hinaus wurde der zukünftige Maßnahmenplan im Rahmen von Tacis4 abgestimmt. Vorgesehen sind hier eine gemeinsame Analyse der Ergebnisse sowie die konkrete Vorbereitung einer Probeerhebung der Viehbestände.   |
| <b>28.05.-01.06.01<br/>in Wiesbaden</b><br> | Im Zeitraum vom 28.05. bis 01.06.2001 nahmen zwei Vertreter des <b>tadschikischen</b> Nationalen Statistikbüros an einer Fortbildungsmaßnahme zur Thematik der <u>Baupreisstatistik</u> in Wiesbaden teil. Dabei wurde auf den Ergebnissen vorheriger Maßnahmen und einer in Tadschikistan durchgeführten Pilotstudie im ersten Quartal 2001 inhaltlich und methodologisch aufgebaut. Diese Maßnahme griff nochmals offenstehende Fragen zu verschiedenen Aspekten der Baupreisstatistik anhand konkreter Beispiele auf: Baupreisschätzung, Preisindizes und -sammlung, Methoden für die chronologische Vergleichbarkeit der Preise, Abnahme der Investitionen im Baubereich, Einbeziehung von zusätzlicher Ausstattung in die Preisbildung und Updating der durchgeführten und geplanten Bauaktivitäten. Für die Zukunft wäre eine zusätzliche Maßnahme zum Umgang mit Problemen bei dem Vergleich der langfristigen Baupreisentwicklung sinnvoll. |
| <b>05.-08.06.2001<br/>in Samara</b><br>     | Im Rahmen des <u>Regionalprojekts</u> "Entwicklung eines Systems für die Sammlung, Verarbeitung, Speicherung und Übertragung statistischer Informationen auf regionaler und föderaler Ebene" der <b>Russischen Föderation</b> fand in Samara die Abschlussveranstaltung des Regionalprojekts statt. An dem Seminar, an dem zwei Experten des Statistischen Bundesamtes beteiligt waren, nahmen hochrangige Vertreter des Goskomstat Moskau sowie verschiedener regionaler Statistikkomitees teil. Die von der russischen Seite in Zusammenarbeit mit den deutschen Experten erarbeiteten Vorschläge wurden zur Umsetzung empfohlen. Es bestand Übereinstimmung darin, dass die IT-Ausstattung einer umfassenden Erneuerung bedarf, um künftig die modernen Technologien und das Internet für die statistische Arbeit nutzen zu können.  |



## KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

### Überblick von Mai bis Dezember 2001

|   |  |
|---|--|
| <p><b>05.-08.06.01</b><br/>in Potsdam</p>                            | <p>Experten aus dem Statistischen Amt <b>Russlands</b> und aus regionalen Statistikkomitees studierten die Erfahrungen bei der Organisation der <u>Regionalstatistik</u> in Deutschland und lernten die gesetzlichen Grundlagen für die Regional- und Städtestatistik kennen. Weiterhin informierten sie sich über die Finanzierung der Statistikämter in Deutschland, über die Datenverarbeitung, den Aufbau und die Führung von Datenbanken unter Einsatz moderner Technologien sowie über das Veröffentlichungswesen.</p>   |
| <p><b>06.-07.06.2001</b><br/>in Kiew</p>                             | <p>Ein Experte des Statistischen Bundesamtes erläuterte den Mitarbeitern des Statistischen Amtes der <b>Ukraine</b> die Anforderungen der "<u>Finanzdienstleistungsstatistik</u>" im Rahmen der Strukturellen Unternehmensstatistik der EU. Da die ukrainische Rechnungslegung nicht den EU-Vorgaben folgt, ist es zur Zeit schwierig, das gesamte Programm der europäischen Finanzdienstleistungsstatistik zu erfüllen. Eckdaten können geliefert werden. Hinreichend erscheint dagegen die Datenbasis für die Behandlung von Banken und Versicherungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen ESVG 1995.</p>  |
| <p><b>10.-23.06.2001</b><br/>in Wien, Wiesbaden und Luxemburg</p>  | <p>Der Besuch einer Delegation des National Bureau of Statistics (NBS) der <b>VR China</b> zu den Themen "<u>Internationaler Spiegelvergleich der Kaufkraftparitäten</u>" und "<u>Internationale Statistiken</u>" fand im Rahmen der bilateralen Kooperation statt. Gespräche wurden auch mit Vertretern der österreichischen Bundesanstalt "Statistik Austria", von Eurostat, des Statistischen Landesamtes Hessen und des Statistischen Bundesamtes geführt.</p>   |
| <p><b>19.-21.06.2001</b><br/>in Kamenz</p>                         | <p>Eine Delegation <b>tschechischer</b> Statistiker besuchte das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen zu einem Austausch über Fragen der <u>Regionalstatistik</u>. Insbesondere wurden dargestellt und erörtert: Verantwortlichkeiten und Arbeitsteilung bei der Regionalstatistik in Deutschland, Nutzung der Software bei der Gewinnung regionalstatistischer Daten, Anpassungsbedarf des tschechischen Statistiksystems an die Vorschriften der EU. Beide Seiten sprachen sich für die Fortsetzung der Arbeiten an der Entwicklung einer regionalstatistischen Datenbank in einer Euroregion zwischen beiden Ländern aus. Mit dieser Datenbank soll die Möglichkeit geschaffen werden, den sich abzeichnenden umfangreichen Datenbedarf für Regionen bei der bevorstehenden Osterweiterung der EU abzudecken.</p> |
| <p><b>26.06.-02.07.2001</b><br/>in Vilnius</p>                     | <p>Im Rahmen des Weltbankprojektes "<u>Verbesserung des landwirtschaftsstatistischen Systems in Litauen</u>" besuchte ein für das Statistische Bundesamt tätiger Experte das Statistische Amt Litauens. Einen ausführlichen Bericht über dieses Projekt finden Sie auf Seite 10.</p>   |
| <p><b>03.-06.07.2001</b><br/>in Almaty</p>                         | <p>Experten des Statistischen Bundesamtes besuchten im Rahmen der Tacis-Projektkomponente "<u>Regionale Struktur der amtlichen Statistik</u>" die Agentur für Statistik der Republik <b>Kasachstan</b>. Ziel der Besprechungen war es, die Projektkomponente zu spezifizieren. Dabei wurden zunächst die regionale Struktur der amtlichen Statistik in der Republik Kasachstan und in Deutschland dargestellt und die Aufgaben und Ziele der Regionalstatistik in der EU erläutert. Zum Abschluss des Besuchs wurden das Ziel der Projektkomponente und die Aufgaben zur Zielerreichung beraten und festgelegt sowie der Maßnahmenplan erarbeitet.</p>   |



## KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

### Überblick von Mai bis Dezember 2001





|  |  |
|--|--|
| <p><b>04.-06.07.2001<br/>in Wiesbaden</b></p>     | <p>Zur Durchführung des <u>Spiegelvergleiches Armenien–Deutschland</u> nahmen zwei Außenhandelsstatistiker des Nationalen Statistischen Dienstes der Republik Armenien an einer Weiterbildungsmaßnahme bei Destatis teil. Die Maßnahme diente der methodologischen Unterstützung im Bereich der Außenhandelsstatistik. Darüber hinaus wurden die Gäste über die Sammlung, Aufbereitung, Kontrolle und Veröffentlichung der Daten informiert.</p>   |
| <p><b>15.-28.07.2001<br/>in Wiesbaden</b></p>     | <p>Im Rahmen des GTZ-Projekts "Neuorganisation der Industrie- und Straßenverkehrsstatistik in der <b>VR China</b>" besuchten drei chinesische Statistikerinnen Destatis. Ziel der Hospitation war die Vertiefung der durch die Experteneinsätze in China und Fortbildungsseminare bei der CDG München gewonnenen Kenntnisse der Methoden und Verfahren zur <u>Berechnung von Konjunkturindizes</u> in Deutschland. Schwerpunkt bildeten der Produktionsindex, der Auftragseingangsindex und der Index der Einfuhr- und Ausfuhrpreise. Dieses Treffen schloss den Teilbereich der Industriestatistik ab.</p>  |
| <p><b>16.-20.07.2001<br/>in Berlin</b></p>       | <p>Während der Konsultation mit <u>ukrainischen Agrarstatistikern</u> in Berlin wurden u.a. folgende Themen dargestellt und beraten: die landwirtschaftlichen Produktionsstatistiken in Deutschland, Stichprobenkonzepte in der deutschen Agrarstatistik, die Vorbereitung, Organisation und praktische Durchführung der Agrarstrukturhebung 2001 in Schleswig-Holstein sowie methodische und organisatorische Konzepte der Erhebung über die Struktur land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (Landwirtschaftszählungen, Agrarzensen, Agrarstrukturhebung).</p>  |
| <p><b>23.-27.07.2001<br/>in Ulan-Bator</b></p>  | <p>Bei dem Besuch zweier Außenhandelsstatistiker von Destatis konnten im Zuge des bilateralen Spiegelvergleichs die Differenzen zwischen den Statistikergebnissen beider Länder teilweise geklärt werden. Sie beruhen in erster Linie auf Besonderheiten des <u>mongolischen Außenhandels</u> und der damit verbundenen Handelsströme. Darüber hinaus erfolgte eine Beratung über die Erhebung, Aufbereitung und Veröffentlichung der Daten in beiden Ländern. Auch die Möglichkeiten zur Vermarktung der Statistikergebnisse wurden diskutiert.</p>   |
| <p><b>23.-27.07.2001<br/>in Wiesbaden</b></p>   | <p><u>Ukrainische Industrie-, Handels- und Baustatistiker</u> besuchten das Statistische Bundesamt. Zunächst wurden die Konsultationen gemeinsam durchgeführt. Ein Experte der Monopolkommission stellte die wirtschaftspolitische Bedeutung, methodische Grundlagen, Fragen der Konzentrationsmessung sowie der Konzentrationsstatistik dar.</p> <p>Danach erfolgten getrennte Beratungen. Die Industrie- und Baustatistiker berieten über die vom statistischen Amt der Ukraine erarbeiteten Entwürfe der Erhebungsvordrucke für einzelne Gebäude zur Erfassung der Baugenehmigungen und der Baufertigstellungen. Die Besonderheiten der Merkmale der Konjunkturstatistik in den Unternehmen des Sektors E der NACE wurden erörtert. Die Handelsstatistiker erörterten Fragen der Bildung eines Systems von Merkmalen für die Bewertung der Marktstrukturen, die Darstellung der Berechnung des Volumenindex (Messzahl) nach Branchen und im Ganzen für Großhandelsunternehmen sowie die Anpassung des Erhebungsprogramms der Großhandelsstatistik an die Anforderung der EU in der Ukraine.</p> |





## KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

### Überblick von Mai bis Dezember 2001

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>30.07.-03.08.2001</b><br><b>in Peking, Xi'an</b>             |    | <p>Zum Thema "<u>Berechnung der Wertschöpfung im Verkehrsbereich</u> und der Beitrag dieses Sektors zum BIP" besuchte ein Experte von Destatis die <b>VR China</b>. Im Mittelpunkt dieser Konsultation im Rahmen des GTZ-Projekts stand ein intensiver Erfahrungsaustausch über die Beschaffung der notwendigen Daten zur Berechnung der Wertschöpfung im Sektor Verkehr, speziell im Bereich des Straßenverkehrs. Als problematisch erwies sich hierbei, dass die Datenbasis, deren Erfassung früher durch das Ministerium streng geregelt war, beim Transformationsprozess immer stärker schwindet.</p> <p>Im Weiteren wurde die Dienstleistungsstatistik im Verkehrsbereich vorgestellt. Von besonderem Interesse für die chinesische Seite waren Informationen zur Auskunftspflicht, zur Definition der Erhebungsmerkmale, zur Stichprobe, zum Unternehmensregister, zur Zusammenarbeit mit den Landesämtern und zur Verbindung zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.</p>   |
| <b>11.-13.09.2001</b><br><b>in Wiesbaden</b>                    |    | <p>Zwei <u>Außenhandelsstatistiker</u> des Nationalen Statistischen Amtes der Republik <b>Aserbaidtschan</b> nahmen an einer Weiterbildungsmaßnahme zur Durchführung des Spiegelvergleichs Aserbaidtschan-Deutschland in der Abteilung Außenhandelsstatistik in Wiesbaden teil. Diese Maßnahme umfasste vor allem die methodologische Unterstützung im Bereich der Außenhandelsstatistik, Informationen zur Datensammlung, -aufbereitung und -kontrolle sowie deren Veröffentlichung. Im Zuge der Maßnahme wurde den Aserbaidtschanern empfohlen, auch simplifizierte Zolldeklarationen für Handelsgüter im Wert von 1.000 bis 5.000 US \$ in die Außenhandelsstatistik zu übernehmen. Es erfolgte eine erste Einführung in die Themen Spiegelvergleich, Intrastat-Register sowie das System der Plausibilitätskontrolle. Als weitere Maßnahme werden die Vertiefung des Spiegelvergleichs zwecks Minimierung der existierenden Differenzen sowie eine verstärkte Wissensvermittlung in den Bereichen Plausibilitätskontrolle und Datensammlung ohne Zuhilfenahme der aserbaidtschanischen Zollbehörden empfohlen.</p> |
| <b>05.-07.09.2001</b><br><b>in Wiesbaden</b>                    |  | <p>Bei einer Konsultation zur "<u>Regionalstatistik</u>" mit <b>ukrainischen</b> Statistikern wurde der Aufbau und die aktuelle Entwicklung, die Datengrundlagen für die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) auf nationaler Ebene, der Zusammenhang zwischen der nationalen und regionalen VGR und Fragen zur Deflationierung dargestellt. Des weiteren wurden Erfahrungen mit der Einführung des ESVG-95 (bzw. SNA 1993) in Deutschland erörtert. Es erfolgte eine Fortsetzung der März-Beratung zum System REGIO-STAT (u.a. Beratung zu Auswahlkriterien für die Merkmale; Merkmalkatalog für die regionale Datenbank, Zeitreihen, Nutzer von REGIO-STAT) sowie zum Aufbau und zur Funktionsweise der Datenbank GENESIS (u.a. Beratung zum Auswahlprinzip zur Aufnahme der statistischen Merkmale in die Datenbank, Allgemeine Anforderungen an die Systematisierung der Merkmale, Software für die Bildung und Aktualisierung der Datenbasen, Arten von Ergebnistabellen, Formen und Organisation des Zugriffs auf GENESIS, Datenschutz).</p>   |
| <b>10.-15.09.2001</b><br><b>in Wiesbaden, Eschborn und Bonn</b> |  | <p>Einen detaillierten Bericht über die Projektplanungsgespräche zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem Nationalen Amt für Statistik <b>Chinas</b> lesen Sie auf Seite 5.</p>  |

## KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

### Überblick von Mai bis Dezember 2001

|   |   |
|---|---|
| <b>10.-15.09.2001</b><br><b>in Wiesbaden und München</b><br> | Im Rahmen der bilateralen Statistik-Kooperation wurde der <b>chinesischen</b> Delegation das <u>Veröffentlichungs- und Verbreitungssystem</u> des Statistischen Bundesamtes und des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung vorgestellt. Im einzelnen wurden folgende Themen behandelt: Vorstellung des Systems der amtlichen Statistik in Deutschland, Einführung in das Veröffentlichungssystem des Statistischen Bundesamtes und des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung, Präsentation des Internet-Programms und Vorstellung der Internet-Redaktion, Vorstellung des Marketing-Konzepts, Vorstellung der Arbeit des Info-Service sowie der Arbeit der elektronischen Redaktion von Destatis. Des Weiteren wurden die Bibliothek und das Rechenzentrum besichtigt. |
| <b>09.10.2001</b><br><b>in Wiesbaden</b><br>                 | Einen detaillierten Bericht über eine Präsentation zur Statistik-Kooperation der Europäischen Union lesen Sie auf Seite 7.  |
| <b>08.-11.10.2001</b><br><b>in Warschau</b><br>            | Im Rahmen dieses Besuchs des Vizepräsidenten des Statistischen Bundesamtes, Herrn Lützel, fand ein allgemeiner Informationsaustausch über das <u>anstehende Twinning-Projekt</u> statt. Anlässlich des Treffens wurden der Leitung des <b>polnischen</b> Amtes der deutsche Projektleiter aus dem Statistischen Bundesamt und der designierte Heranführungsberater (Pre-Accession Advisor) aus dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen vorgestellt.   |
| <b>24.-25.10.2001</b><br><b>in Warschau</b><br>            | Mit einem ersten Treffen der zuständigen Vertreter der Statistikämter Deutschlands, Finnlands, Dänemarks und <b>Polens</b> in Warschau wurde die Ausarbeitung der Partnerschaftsvereinbarung ( <u>Twinning Covenant</u> ) eingeleitet. Dabei konnten die Aufgabenverteilung zwischen den drei EU-Ämtern sowie ein erstes Rahmenkonzept für die Durchführung und die Finanzierung des Projektes erörtert werden.   |
| <b>06.-07.11.2001</b><br><b>in Bratislava</b><br>          | Einen detaillierten Bericht über den Besuch des Präsidenten des Statistischen Bundesamtes im Statistischen Amt der <b>Slowakei</b> lesen Sie auf Seite 8.   |
| <b>27.10.-08.11.2001</b><br><b>in Peking und Xi'an</b><br> | Der Dienstreise vorausgegangen war der Wunsch des NBS der <b>VR China</b> nach einem Projekt auf dem Gebiet der <u>Auslandsstatistik</u> im Rahmen der bilateralen Statistik-Kooperation zwischen dem Statistischen Bundesamt und NBS. Während der Besprechungen beim NBS in Peking wurden die Schwerpunkte eines künftigen Projekts zur Auslandsstatistik und zur Verbreitung auslandsstatistischer Daten festgelegt, ein Vereinbarungsentwurf erarbeitet und die konkrete Ausgestaltung des Projekts in Form eines detaillierten Maßnahmenplans skizziert. Übereinstimmendes Ziel beider Seiten ist es, im Rahmen des Projekts die Arbeit des Fachbereichs Auslandsstatistik im NBS mit der Unterstützung vom Statistischen Bundesamt nachhaltig qualitativ zu verbessern und weiterzuentwickeln.               |



## KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

### Überblick von Mai bis Dezember 2001

|   |  |
|---|--|
| <b>05.-09.11.2001</b><br><b>in Kamenz</b>   | <p>Während der Abschlussberatung im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen zur Tacis-Komponente "<u>Arbeitsmarktstatistik</u>" wurde mit den <b>kasachischen</b> Statistikern der gesamte Projektablauf besprochen. Dabei wurden die Hochrechnung, die Fehlerrechnung und die Rotation der zu befragenden Haushalte detaillierter erörtert. Hauptschwerpunkt bildete weiterhin die Plausibilisierung und damit die Qualitätsverbesserung der Ergebnisse. Mit der Durchführung dieser Komponente wurde die Agentur für Statistik der Republik Kasachstan in die Lage versetzt, eigene Haushaltsbefragungen auf der Grundlage einer Stichprobenziehung über das Gebäude- und Haushaltsregister der Volkszählung 1999 durchzuführen. Das Hauptziel dabei war die Ermittlung von Arbeitslosenzahlen in der Republik Kasachstan.</p>   |
|    | <p>Zur letzten Maßnahme im Rahmen der GTZ-Komponente "<u>Lohnstatistik-Kasachstan</u>" standen folgende Themen zur Diskussion:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zielsetzung und Arbeitsprogramm der kasachischen Gehalts- und Lohnstruktur-Testerhebung (GLS);</li> <li>2. Stichprobenplan, angestrebte/erreichte Genauigkeit und praktische Durchführung der Stichprobenerhebung;</li> <li>3. Dialogplausibilitätsprogramm, Ergebniserstellung einschließlich Hochrechnung und Ergänzung der Antwortausfälle sowie Fragen der maschinellen Aufbereitung;</li> <li>4. Arbeits- und Veröffentlichungstabellenprogramm (Durchschnitts- und Streuungstabellen, Geheimhaltung);</li> <li>5. Ziele der Öffentlichkeitsarbeit und erste Auswertungen der GLS-Stichprobenerhebung;</li> <li>6. Weiteres Vorgehen im Hinblick auf die Testerhebung sowie eine umfassende GLS-Stichprobenerhebung für Kasachstan insgesamt.</li> </ol> <p>Die Vertreter der Agentur für Statistik (AfS) erläuterten die konkrete Zielsetzung der GLS-Testerhebung sowie die für diese Erhebung relevanten Definitionen und Abgrenzungen. Sie stellten den in ihrem Amt erarbeiteten Auswahlplan vor, der auf der Basis der Aufteilungsformel von Neyman-Tschuprov ermittelt wurde. Das kasachische Dialogplausibilitätsprogramm wurde ausführlich vorgestellt und erläutert. Die AfS hat umfangreiche Arbeitstabellen (Durchschnitts- und Streuungstabellen) und im Ansatz Veröffentlichungstabellen vorgelegt. Diese wurden ausführlich beraten.</p> <p>Die Vertreter der AfS kündigten eine GLS für Kasachstan insgesamt und das Referenzjahr 2003 an; hierbei soll möglichst weitgehend der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 des Rates vom 9. März 1999 gefolgt werden.</p> |
|    | <p>Den moldauischen Statistikern wurde die Aufgabenstellung und Organisation der amtlichen Statistik der Bundesrepublik und das Network des Informations- und Datenaustauschs präsentiert. Grundzüge der <u>Agrarstatistik</u> und ihrer Rahmenbedingungen, auch im Ost-West-Vergleich, wurden anhand eines in Entwicklung befindlichen Nutzerhandbuches ("LandMan") präsentiert. Diskutiert wurden Lösungsansätze für die Aufgabenstellungen in <b>Moldau</b>. Besondere Probleme bereiten z.Zt. die Erfassung der Hauswirtschaften und der Tauschbeziehungen bei noch nicht ausreichend funktionierenden Güter-, Arbeits- und Finanzmärkten. Zur Erfassung der Agrarpreisbewegungen wurde Anfang Dezember ein Treffen in Wiesbaden durchgeführt. Der Informationsaustausch soll auch auf elektronischem Wege fortgeführt werden.</p>   |
| <b>20.11.2001</b><br><b>in Bonn</b>   |  |
|  |  |



## KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

### Überblick von Mai bis Dezember 2001

**24.11. - 01.12.  
in Peking**



Einen detaillierten Bericht über die Projektplanungsgespräche im Statistischen Amt **Chinas** lesen Sie auf Seite 5.

**10.-14.12.2001  
in Kamenz**



Mit dem Studienaufenthalt im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen in Kamenz, dessen Ziel es war, die für das Jahr 2002 geplante Landwirtschaftszählung in der Kirgisischen Republik fachlich und organisatorisch vorzubereiten, wurde das GTZ-Projekt "Agrarstatistik Kirgisistan" abgeschlossen. Zielstellung des Studienaufenthaltes war es, die Erfahrungen der Piloterhebung I (Viehbestand und Struktur) und der Piloterhebung II (Bodennutzung) in den Bestandteilen Erhebungsprogramm, Erfassungsprogramm sowie die Auswertungs- und Veröffentlichungsprogramme auszuwerten und Schlussfolgerungen aus den Piloterhebungen für die Landwirtschaftszählung 2002 zu ziehen.

Mit den Piloterhebungen wurde ein entscheidender Schritt zur Vorbereitung eines Landwirtschaftszensus getan und beachtenswerte Ergebnisse innerhalb einer relativ kurzen Zeitspanne erreicht. Die vorliegenden Ergebnisse erlauben die Einschätzung, dass die geplante Landwirtschaftszählung erfolgreich durchgeführt werden kann.

## Who is Who?

### der Statistik-Kooperation mit Reformstaaten und Entwicklungsländern

| Leitung:   |  |  | Bonn   |
|--|--|--|--|
| Statistisches Bundesamt<br>Zweigstelle Bonn, Gruppe IX D<br>Postfach 17 03 77<br>D 53029 Bonn<br><br><u>Gruppenleiterin</u><br><br><b>Waltraud Moore</b> |  |  | Fax: +49 1888 / 644 8992<br><br>+49 1888 / 644 8941<br>waltraud.moore@destatis.de  |
| EU-Beitrittsländer (Phare-Länder), Länder Süd-Osteuropas , China & Entwicklungsländer  |  |  | Bonn   |
| <u>Referatsleiter &amp; Projektleiter Twinning Polen</u>   |  |  |  |
| <b>Wolfgang Schulze</b>  |  |  | +49 1888 / 644 8912<br>wolfgang.schulze@destatis.de                                |
| <i>Internationales:</i><br><b>Hanspeter Schwär</b>   |  |  | +49 1888 / 644 8482<br>hanspeter.schwaer@destatis.de                               |
| <i>Projektverantwortliche Beitrittsländer/Südosteuropa:</i><br><b>Manfred Waschkowski</b>  |  |  | +49 1888 / 644 8914<br>manfred.waschkowski@destatis.de                             |
| [Twinning Polen]   |  |  |  |
| <b>Leonhard Fix</b>  |  |  | +49 1888 / 644 8936<br>leonhard.fix@destatis.de                                    |
| <i>Projektverantwortlicher China:</i><br><b>Günter Moser</b>   |  |  | +49 1888 / 644 8934<br>guenter.moser@destatis.de                                   |
| Zentrale Projekt-Koordinierung Landwirtschaftsstatistik  |  |  | Bonn   |
| <u>Referent</u><br><b>Dr. Immo H. Wernicke</b>   |  |  | +49 1888 / 644 8928<br>immo.h.wernicke@destatis.de                                 |
| Takis-Länder   |  |  | Wiesbaden  |
| Statistisches Bundesamt<br>Gruppe IX D<br>D – 65180 Wiesbaden<br><br><u>Referatsleiter</u><br><br><b>Dr. Gerhard Richter</b>                             |  |  | Fax: +49 1888 / 644 3963<br><br>+49 1888 / 644 2331<br>gerhard.richter@destatis.de |
| <i>Projektverantwortlicher Belarus, Kasachstan, Mongolei, Ukraine:</i><br><b>Ulf-Karsten Keil</b>  |  |  | +49 1888 / 644 2633<br>ulf.keil@destatis.de  |
| <i>Projektverantwortliche Armenien, Aserbaidschan, Kirgisistan, Moldau, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan:</i><br><b>Tanja Dirichs</b>             |  |  | +49 1888 / 644 2639<br>tanja.dirichs@destatis.de                                   |
| <i>Projektverantwortlicher Russische Föderation, Georgien(in Bonn):</i><br><b>Jochen Arnhold</b>   |  |  | Fax: +49 1888 / 644 8992<br>+49 1888 / 644 8938<br>jochen.arnhold@destatis.de      |
| Zentrale E-Mail-Adresse:   |  |  | statistik-kooperation@destatis.de  |